

Dr. Armin Fidler MPH, MSc. DTM&H
Am Halbenstein 14
6912 Hörbranz

29.01.2024

Stellungnahme zu Schreiben von Dr. Beate Sibylle Pfeil (Verein „Die Eiche“):

Es handelt sich hier um eine Stellungnahme zum Schreiben von Dr. Pfeil, die auf den Faktencheck reagiert hat, den ich Bezugnehmend auf die Petition des Vereins „Die Eiche“ an die Vorarlberger Gemeindevertretungen erstellt habe. Nach ausführlicher Recherche von öffentlich zugänglichen Publikationen und Arbeiten und nach persönlicher Erfahrung mit internationalen Organisationen, insbesondere der WHO und der Weltbank sowie als ex-Board Member des Global Fund und von GAVI möchte ich folgendes festhalten:

Jeder der zumindest rudimentäre Kenntnisse des internationalen Rechts besitzt, sich mit der Funktion der ¹Vereinten Nationen, deren spezialisierten Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) auseinandersetzt, deren Konstitution und politisches und technisches Wirken kennt, wird bestätigen können, dass die vielfältigen die WHO betreffenden Anschuldigungen des Vereins „Die Eiche“, von einigen politischen Parteien und einigen Persönlichkeiten aus dem internationalen Lager der Corona Zweifler völlig haltlos sind und einer evidenzbasierten Untersuchung nicht standhalten.

Schon eine Lektüre des „Zero Draft“ Dokuments aus 2023 der Arbeitsgruppe der World Health Assembly und des Executive Committee der WHO in seiner englischen Originalfassung würde aufzeigen, dass es weder in diesem Dokument, noch in der WHO-Konstitution oder der UNO-Charter irgendeine Evidenz gibt, die die Anschuldigungen, Vorwürfe und Befürchtungen die in der „Petition“ des Vereins „Die Eiche“ artikuliert werden in irgendeiner Weise rechtfertigen würden. Deshalb ist es unverständlich wieso man in der „Petition“ oftmals das Gegenteil behauptet, Inhalte offensichtlich falsch auslegt oder einfach spekulativ extrapoliert.

Wichtig ist auch noch anzumerken, dass es außer dem besagen „Zero Draft“ aus 2023 noch gar kein anderes Dokument gibt auf das man Stellung beziehen könnte – im Moment tagen internationale Arbeitsgruppen und es verhandeln intensiv die WHO-Mitgliedsländer an einer Fassung die dann im Mai 2024 auf der World Health Assembly den WHO-Mitgliedsländern zu einer finalen Abstimmung vorgelegt werden kann. Schon aus diesem Grund ist es nicht besonders sinnvoll gegen ein potentielles Abkommen (Pandemiepakt) Stimmung zu machen da es derzeit noch keine gültige Fassung gibt auf die man reagieren könnte – der gesamte geplante Ansatz ist derzeit noch Gegenstand von intensiven sowohl technischen als auch politischen Verhandlungen in den WHO-Mitgliedsländern und den Gremien der WHO, der UNO und anderen Stakeholdern.

¹ Ich war selbst 4 Jahre lang Staff Member der WHO und habe als Staff Member der Weltbank und als Board Member von GAVI und des Global Fundes viele Gelegenheiten gehabt an der World Health Assembly und den Regional Committee Meetings der WHO aktiv mitzuwirken. Gerade deshalb kann ich die Dynamik und das Prozedere in diesen Gremien persönlich beurteilen.

Frau Dr. Pfeil kritisiert in ihrer Antwort, dass ich in meinem Faktencheck hauptsächlich in Bezug auf den derzeit gültigen Text der internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR) Stellung nehme. Wie schon oben angeführt, ist eine sinnvolle und allgemein gültige Stellungnahme zu einem zukünftigen, noch nicht-existierenden Wortlaut für einen Pandemiepakt, - der derzeit sich in Verhandlung befindet und erst in dreieinhalb Monaten bei der World Health Assembly finalisiert werden soll und danach noch von allen 196 WHO-Mitgliedsländern ratifiziert werden muss -, nicht besonders produktiv oder zielführend.

- Wie aber schon in meinem Faktencheck angeführt und am Beispiel der schon bestehenden International Health Regulations (IHR) erläutert, besteht hier ein grundlegendes Missverständnis was die WHO ist und wie sie funktioniert. Fakt ist, dass die WHO ohne das Einverständnis der Mitgliedsländer keine Handlungsbefugnis und schon gar nicht einen Durchgriff in die nationale Gesetzgebung hat. Die Politik der WHO wird durch die jährliche World Health Assembly determiniert wo die Gesundheitsminister und deren Delegationen aus über 190 Mitgliedsländern demokratisch über verschiedene Vorgangsweisen und Politiken abstimmen und entscheiden. Die Darstellung des Vereins „Die Eiche“ der WHO als allmächtige, allein entscheidende und in souveräne Staaten eingreifender Moloch ist in keiner Weise der Realität entsprechend. Nachdenklich in diesem Zusammenhang stimmt auch, dass die WHO und das internationale Vorhaben eines Pandemieabkommens von einzelnen Parteien politisch benutzt wird um mit Anschuldigungen und Verdächtigungen politische Stimmung zu machen. Allein in Deutschland gab es parlamentarische Anfragen sowie 1600 Eingaben an den Verfassungsgerichtshof der jedoch im September 2023 eine Anhörung ablehnte und damit unanfechtbar den Weg zur Weiterarbeit am Pandemievertrag geebnet hat.

Fakt ist dass das Vorhaben eines internationalen Pandemiepaktes breite internationale Unterstützung genießt: Nur um einige zu nennen:

- Das Kommuniqué der Staats- und Regierungschefs der G7 in Hiroshima im Mai 2023 nimmt im §33 über 2 Seiten Bezug auf den Pandemiepakt und signalisiert volle Unterstützung.
- Die G20 Gesundheitsminister in ihrem Meeting in Indien im August 2023 unterstützen explizit in ihrem „Outcome Document and Chair’s Statement“ das Vorhaben eines internationalen Pandemiepakts.
- Der Europäische Rat hat mit Beschluss vom 3. März 2022 die Aufnahme von Verhandlungen über eine internationale Übereinkunft über Pandemieprävention, -vorsorge und -reaktion genehmigt. Die Kommission verhandelt das Abkommen im Namen der EU auf der Grundlage der Verhandlungsrichtlinien des Rates.

- Das britische House of Commons hat im Dezember 2023 ein 30-seitiges Dokument zur Information aufgelegt und disseminiert, wo die Regierung klar die Arbeiten zur Erstellung eines Pandemiepaktes unterstützt.
- Der Deutsche Bundestag hat im Juli 2023 eine Information zum Entwurf eines Pandemievertrages aufgelegt und im Oktober 2023 die anstehenden Rechtsfragen zum Pandemievertrag geklärt. (Gerade dieses ausgezeichnete Dokument empfehle ich zur allgemeinen Lektüre – vielleicht klären sich dann einige der angesprochenen Themen, und Vorwürfe).

Spezifische Erläuterungen zur Petition der „World Health Alliance“:

Zu 1.1: Es ist unrichtig, dass die Weltgesundheitsorganisation in Mitgliedsländern über körperliche Eingriffe verpflichtend verfügen kann. Weiterhin ist es falsch, dass die WHO die Menschenrechte willkürlich außer Kraft setzen kann oder schwerwiegende und irreversibel Grundrechtsverletzungen begehen könnte. Fakt ist, dass die Menschenrechte – Health as a human right (wie schon in meinem Faktencheck angeführt) explizit in der Konstitution der WHO verankert sind und mehrmals bereits in der World Health Assembly und im Executive Board bestätigt wurden. Es auch keinerlei Pläne im vorgesehenen Pandemiepakt die Konstitution der WHO und damit die Verpflichtung zur Wahrung der Menschenrechte zu verändern – ganz im Gegenteil: Sogar schon der „Zero Draft“ Text im Artikel 4 bestätigt das in vielfacher Weise.

Zu 1.2: Es ist unrichtig dass der WHO-Generaldirektor bestimmte Pharmaprodukte bestimmter Hersteller favorisieren kann, da in jedem Fall die Beschaffungsgesetze (procurement rules) der Vereinten Nationen zur Anwendung kommen. Dies ist eine weitere Anschuldigung die jeglicher Evidenz entbehrt. Dass Entwicklungsländer schon seit Jahrzehnten mit Medikamenten und Impfungen unterstützt werden ist international gängige Praxis. Gerade was Menschenrechte betrifft ist es wichtig im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit den vulnerablen Bevölkerungen in niedrig-Einkommensländern lebensrettende Technologien zu vermitteln. Gesundheitsinterventionen sind ein „global public good“ und schützen besonders im Kontext von Infektionskrankheiten auch die Bewohner reicher Industriestaaten.

Zu 1.3: Sämtliche von der WHO empfohlenen Interventionen unterliegen automatisch Evidenz-basierten Prüfungen der Verhältnismäßigkeit. Jeder der das Vorgehen der WHO kennt, weiß, dass jede Empfehlung von mehreren technischen und unabhängigen internen und externen Beraterstäben validiert wird. Es gibt keine Evidenz von parteiischer Besetzung von Beratungsgremien oder der Ausschaltung eines unabhängigen wissenschaftlichen Diskurses oder lobbygesteuerte Expertenmeinungen. Unrichtig ist auch, dass Expertengremien die von Mitgliedstaaten nominiert werden später noch vom WHO-Generaldirektor handverlesen werden. Sie werden natürlich formell vom WHO-Generaldirektor in ihrer Funktion bestätigt, die Auswahl wird aber nicht vom WHO General Direktor persönlich getroffen. Die WHO hat natürlich auch kein „Wahrheitsmonopol“, - wie jede andere technisch/wissenschaftlich orientierte Organisation richtet sie sich nach der jeweilig prävalenten und international akzeptierten wissenschaftlichen Evidenz. Wissenschaftliche Evidenz ist wie in allen Bereichen permanent im Flux, deshalb ist es auch möglich und sinnvoll, dass Empfehlungen entsprechend adaptiert werden und sich ändern können. Wie in allen internationalen Organisationen findet auch in der WHO ein lebhafter internationaler Austausch und Diskurs mit Wissenschaft und akademischen Instituten (WHO Collaborating Centers) statt, was letztgültige wissenschaftliche Evidenz betrifft, die dann auch in allfällige Empfehlungen einfließt.

Zu 2.1: Es ist völlig unrichtig, dass es ein striktes Verpflichtungsregime der WHO entstehen kann das sich in Menschenrechtsverletzungen manifestiert, wie schon oben beschrieben. Das Konzept von „One Health“ ist seit Jahrzehnten klar definiert, international anerkannt und von technisch-wissenschaftlicher Seite sinnvoll. Es ist ganz klar und evident – und ganz

besonders im Kontext des Klimawandels - , dass wir viel mehr Augenmerk auf die Schnittstelle zwischen Menschen, Tieren und das Ökosystem richten müssen da sehr viele für die Menschheit wichtige Gesundheitsprobleme aus diesem Interface resultieren. Auch in diesem Punkt ist von Menschenrechtsverletzungen des WHO-Generaldirektors die Rede - eine Anschuldigung die haltlos und völlig frei erfunden ist.

Zu 2.2: Hier wird wiederum das Konzept eines „fundamentalistischen Wahrheitsmonopols“ für die WHO postuliert, insbesondere wird die WHO beschuldigt eine beeinflussende und gesteuerte Propaganda zu betreiben, und systematische Diffamierungen Andersdenkender zu dulden und zu propagieren. Auch für diese Anschuldigungen gibt es keine Evidenz. Der vorgeschlagene Pandemiepakt und das dafür relevante „Zero Draft“ Paper gibt keinen Anhaltspunkt darauf, dass so ein Vorgehen in irgendeiner Weise geplant wäre. Die Vermittlung von Gesundheitskompetenz für die Bevölkerung sowie die Richtigstellung von Falschinformationen kann nicht dahingehend interpretiert werden, dass dies eine unzulässige Zensur bedeute.

Zu 2.3: Es ist unrichtig die WHO als demokratisch nicht legitimierte und privat finanzierte Organisation zu bezeichnen. Die WHO ist ausschließlich von den über 190 Mitgliedstaaten abhängig, die auch den überwiegenden Teil der Finanzierung der WHO leisten. Sämtliche Strukturen in der WHO sind auch demokratisch legitimiert, wie zum Beispiel die Wahl des WHO General Direktors, die Wahl von Expertenbeiräten, etc. Es ist weiterhin unrichtig, dass es im Rahmen des geplanten Pandemie Vertrages zur Übertragung staatlicher legislativer Exekutivbefugnisse an die WHO käme. Dies hat nicht nur der Deutsche Bundestag, der Deutsche Verfassungsgerichtshof, das Britische House of Commons, der US-Amerikanische Kongress, sowie auch von österreichischer Seite der von mir konsultierte Verfassungsrechtler Professor Peter Bußjäger bestätigt. Es ist deshalb völlig unrichtig zu behaupten, dass durch den Pandemiepakt WHO Mitgliedstaaten in ihren Souveränitätsrechten in irgendeiner Form bedroht werden.

Zu 3.1; 3.2; 3.3: Hier wird in Unkenntnis der Realität der WHO unterstellt, dass sie eine nahezu „allmächtige“ Organisation sei, die allein von privaten Profit-orientierten Lobbys gesteuert wäre. Hierzu gibt es keine Evidenz und bleibt als leere Beschuldigung im Raum stehen.

Nachträglich wurden mir zu meinem Faktencheck noch weitere offene Fragen seitens des Vereins „Die Eiche“ herangetragen:

Eine Frage bezog sich auf die Mitwirkung Österreichs im WHO Executive Committee: Fakt ist, dass Österreich von der WHA 2018 gewählt wurde ein Expertenteam zu entsenden. Das Gesundheitsministerium hat ein Team unter Leitung von Sektionschef Clemens Auer nominiert der von 2019-2022 im Executive Committee vertreten war. Es gibt keine „rechtlichen Mittel“ – die WHA wählt Länder (die jeweils die 6 WHO-Regionen repräsentieren müssen).

Eine weitere Frage tangiert WHO-Expertenteams: Die WHO kann nach Rücksprache und Autorisierung durch den Mitgliedsstaat Expertenteams zur Mithilfe bei einer Gesundheitskatastrophe oder zu technischer Assistenz entsenden. Das ist jetzt bereits Internationaler Usus, nicht nur bei der WHO sondern auch beim ECDC der EU oder bei anderen UN-Organisationen, der Weltbank und des IFC.

Es kam offenbar auch noch der Vorwurf zur Sprache, dass es „mit DNA, bzw. mit Affen DNA“ verunreinigte mRNA-Impfstoffe in Zirkulation gebracht worden seien. Dieser Vorwurf ist bereits international mehrfach als falsch widerlegt worden – die dazu notwendigen Quellen sind hier unten beigefügt.

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjgO6Kp_aDAxUh1gIHHYBKDTkQFnoECBgQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.health.gov.au%2Four-work%2F covid-19-vaccines%2Fis-it-true%2Fis-it-true-can-covid-19-vaccines-alter-my-dna&usg=AOvVaw2fOo1a4LFkozEHYdsgkaNH&opi=89978449

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiM74- jp_aDAxXO9QIHHVT1C04QFnoECBYQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.scientificamerican.com%2Farticle%2Fno-covid-mrna-vaccines-wont-damage-your-dna1%2F&usg=AOvVaw0Uhs9_NhCcR8fUC9ZDyGZT&opi=89978449

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjD7ZDCp_aDAxWCxQIHHaY3Bjc4ChAWegQIDBABB&url=https%3A%2F%2Fwww.unicef.org%2Fmontenegro%2Fen%2Fstories%2F covid-19-vaccine-does-not-change-human-dna&usg=AOvVaw2XMCBtL6cn6narUZS7-Dqc&opi=89978449

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjD7ZDCp_aDAxWCxQIHHaY3Bjc4ChC3AnoECAkQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3D596spFgx6vg&usg=AOvVaw1M8ax6d4h8NjjVUDCyPij&opi=89978449

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiHoYbzip_aDAxW69AIHHVuAAwEQFnoECA8QAQ&url=https%3A%2F%2Fapnews.com%2Farticle%2Ffact-check-covid-vaccine-pfizer-SV40-DNA-853343189368&usg=AOvVaw30MZC5kgkn2h6V3qOV3Bpy&opi=89978449

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiHoYbzip_aDAxW69AIHHVuAAwEQFnoECCcQAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.medpagetoday.com%2Fspecial-reports%2Fexclusives%2F107988&usg=AOvVaw249Sq5DBREx9kRc4ERAI mW&opi=89978449

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiBi_CEqPaDAxXC-QIHHe8RDiU4ChAWegQIBBABB&url=https%3A%2F%2Fwww.voicesforvaccines.org%2Fjust-the-facts%2Fcorrecting-this-weeks-misinformation-week-of-may-4-2023%2F&usg=AOvVaw3VWYzB04OfsIIA3EjHe4jR&opi=89978449

<https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwio1s-UqvaDAXXR-gIHHVq7BY84HhAWegQICRAB&url=https%3A%2F%2Fwww.newsday.com%2Fnews%2Fnation%2Ffact-check-misinformation-i88985&usg=AOvVaw0LkxyO09QUYyWUkng7Y2x5&opi=89978449>

Literaturquellen

Kommuniqué der Staats- und Regierungschefs der G7 von Hiroshima
20. Mai 2023 - Arbeitsübersetzung – §33, Seite 28.

Konstitution der WHO: The Constitution was adopted by the International Health Conference held in New York from 19 June to 22 July 1946, signed on 22 July 1946 by the representatives of 61 States (*Off. Rec. Wld Hlth Org.*, **2**, 100), and entered into force on 7 April 1948. Amendments adopted by the Twenty-sixth, Twenty-ninth, Thirty-ninth and Fifty-first World Health Assemblies (resolutions WHA26.37, WHA29.38, WHA39.6 and WHA51.23) came into force on 3 February 1977, 20 January 1984, 11 July 1994 and 15 September 2005 respectively and are incorporated in the present text.

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975254/2191654/07d8da9792b7735af2c29d633ec91003/2023-05-20-g7-communique-deu-data.pdf?download=1>

<http://www.g20.utoronto.ca/2023/230819-health.html>

<https://researchbriefings.files.parliament.uk/documents/CBP-9550/CBP-9550.pdf>

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2023/09/rk20230915_2bvr108223.html

<https://www.bundestag.de/resource/blob/977362/cf8227133f8b34eb88237d70b6fdb50b/WD-2-066-23-pdf.pdf>

<https://globalizationandhealth.biomedcentral.com/counter/pdf/10.1186/s12992-021-00779-0.pdf>

<https://www.bundestag.de/resource/blob/963388/abc30ca9c9550870e8a5086a04e990e2/WD-2-048-23-pdf-data.pdf>

<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/coronavirus/pandemic-treaty/>

https://apps.who.int/gb/inb/pdf_files/inb4/A_INB4_3-en.pdf